

Helpen *helfen*

Vorstand TanzaniaZentrum:

Hertha Schwaighofer
Dr. Katharina Müller-Uri
Mag. Gertraud Mayrhuber
Maria Schwaighofer
Wilhelm Hasenauer
Christoph Schwaighofer
Sybille Voggenhuber
Dipl.Ing. Johannes Eckinger

***Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten,
die viele Dinge tun,
werden das Antlitz dieser Welt verändern.
(Tanzania)***



Dr. Feleshi mit Seminarteilnehmern

Mitarbeiter in Tanzania:
Hertha Schwaighofer,
Sybille Voggenhuber,
Willson Mavura
Norbert Hoffmann

Alle Mitarbeiter arbeiten ehren-
amtlich und unentgeltlich.

Kontakt:

Hertha Schwaighofer, Obfrau
c/o Lutheran Church Arusha Town
P.O.BOX 569 – ARUSHA - TANZANIA
mobile: +255 787 457 267
hertha@tanzania-zentrum.at
www.tanzania-zentrum.at

Spendenkonto:

Tanzania-Zentrum
Salzburger Sparkasse
Konto Nr. 401 584 79
BLZ 20404

Bei Überweisungen aus den Nachbarländern:
IBAN: AT522040400040158479
BIC: SBGSAT2S

***Das „Tanzania-Zentrum“ unterstützt zurzeit folgende Projekte in
Tanzania und bittet um eure Mithilfe damit wir weiterhin Hilfe zur
Selbsthilfe leisten können.***

1. Ein einwöchiges Training (ANAMED)

für eine 40-köpfige Gruppe (Multiplikatoren) in der Pfarre Sambarai in der Nähe von Moshi am Fuße des Kilimanjaro. Dr. Feleshi unterrichtet, welche Heilpflanzen für welche Krankheit wirken. Es werden Salben und Seifen hergestellt und ein Heilpflanzen-Garten wird angelegt. Dr. Feleshi leitet eine Klinik am Victoriasee im Norden Tanzanias, wo er nur mit tropischen Heilpflanzen behandelt. (dieses Training wurde ermöglicht durch die Unterstützung der Pfarrgemeinde Goldegg – Asanteni sana/Herzlichen Dank!)



Tanzania Zentrum
foreign friendship for future



Tanzania Zentrum
foreign friendship for future



Tanzania Zentrum
foreign friendship for future

ANAMED steht für "Aktion natürliche Medizin" (www.anamed.net) und Ziel von anamed international ist es, dass Menschen, die unter einfachsten Bedingungen leben, ihre Gesundheit durch den Einsatz ihrer eigenen Fähigkeiten und der vor Ort wachsenden Heilpflanzen erhalten und verbessern können. Damit können Familien, Gemeinden und Gesundheitszentren, ja selbst ganze Regionen fähig werden, unabhängiger von eingeführten, teuren Produkten zu werden.

Es soll die Verbreitung von *Artemisia annua* und *Moringa*, insbesondere zur Behandlung von Malaria, AIDS und Unterernährung gefördert werden.

Es ist uns ein großes Anliegen, Trainings dieser Art in mehreren Gemeinden durchzuführen und dafür brauchen wir eure Hilfe.

Ein Training kostet in etwa 2000 Euro.

2. Arumeru Women Support Group (AWSG)

Diese Frauengruppe hat sich zur Aufgabe gestellt, in Arumeru einer Randgemeinde von Arusha HIV/AIDS infizierte und deren betroffene Familien zu unterstützen.

Die sozialwirtschaftliche Auswirkung von HIV/AIDS ist verheerend und behindert ganz allgemein Entwicklung. HIV/AIDS betroffene Haushalte leiden unter mangelnden Arbeitskräften, Einkommen, Nahrungsmittelreserven und dementsprechend auch an Ersparnissen. Diese werden gebraucht um die Krankheitskosten und später Begräbniskosten der HIV/AIDS-Infizierten zu decken. Meist werden Witwen und Kinder ohne Einkommensquelle zurückgelassen.

AWSG hat sich zum Ziel gesetzt, intensive Trainings zu organisieren, die Leute zu informieren, wie sie sich gegen diese Krankheit schützen können. Weiters werden Trainings organisiert, wo die Frauen geschult werden, kleine Geschäfte zu führen um nachhaltig aus der Armutsspirale rauszukommen. Nach dem Training wird ihnen ein kleines Grundkapital zur Verfügung gestellt, wobei sie einen winzigen Beitrag selbst leisten müssen. AWSG unterstützt und begleitet diese Frauen beim Aufbau ihrer kleinen Geschäfte.

„Tanzania-Zentrum“ unterstützt ganz konkret das Training für eine



20-köpfige Frauengruppe, die nach dem Training ein kleines Grundkapital (seed-money) bekommt.

Kosten: ca. 1700 Euro inkl. Grundkapital.

Dieses Training wurde ermöglicht durch: id' Institute Consulting GmbH (www.id.co.at) - Herzlichen Dank für die permanente Unterstützung!

Wir möchten im nächsten Schritt auch in diese Gemeinde die wertvollen Schulungen über natürliche Heilpflanzen bringen.

3. „Tanzania-Zentrum“ unterstützt junge Frauen, die sich keine Schulbildung leisten können. Hier zwei Beispiele:

SINYATI ist eine 21-jährige Maasai-Frau, die während ihres ersten Jahres in der Secondary School schwanger wurde – vom Vater des Kindes, auch ein Schüler verlassen und von den eigenen Eltern verstoßen, arbeitet sie – im siebten Monat schwanger – in einer Dorfkneipe um sich das Geld für die Entbindung zu ersparen. Das Kind darf sie in ihre Familie geben, aber selbst bleibt sie eine Verstoßene, nachdem sie die von ihren Eltern vorgeschlagene Heirat mit einem fast 50-jährigen Mann, deren dritte Frau sie hätte werden sollen, abgelehnt hat.

Sie will weiter in die Schule gehen und dafür braucht sie Unterstützung. Bitte helft uns, dass Sinyati Thomas die Secondary School abschließen kann und später aufs College oder auf die Universität gehen kann.

Das Schulgeld für ein Jahr kostet in etwa 130 Euro.

WINNI, 19 Jahre alt, ist die ältere von Endeshi's zwei Töchtern. Endeshi ist allein erziehende Mutter und war bis vor wenigen Monaten für eine deutsche Pastorin als Haushälterin tätig, da hatte sie zumindest ein regelmäßiges, wenn auch geringes Einkommen.

Jetzt ist sie dabei ein kleines Häuschen für die drei zu bauen (bisher konnten sie im Compound der Kirche wohnen) und hat natürlich kein übriges Geld mehr für Winni, die sehr gerne Krankenschwester werden möchte.

Diese Ausbildung dauert vier Jahre und kostet pro Jahr ca. 400 Euro.

